För alle is Karfriedag maol

© Von Otto Pötter, Rheine

Bild: pixabay

För alle is Krafriedag maol,
off wiet noch hen orre gar baolll ...
Dat use Liäben endlick is,
ja, dat is sicher, ganz gewiss.

Nich eener hier in use Runde
kennt Jaohr off Dag, orre de Stunde.
Un doch is et eenmaol sowiet,
för mi un di is et dann Tiet.

Wat nu? Wat dann? Well dat män wüss.
De Welt lött us in' Ungewiss.
Doch statt Finale un Mallör
spriäkt Christen hierbi anners dör.

Hier kieket wi män „unvollkommen",
de „rechte Sicht" is us noch nommen.
„Dann aber" kenn wi 't ganz un gar!
So mäck de Bibel us dat klar (1. Kor 13, 9-12).

Well daovan nix nich wietten will,
de sie bi dat män leiwer still.
Wat he auk up de Riege krigg,
biätter is dat sicher nich.

Un quiäl wi us auk noch so sehr,
bloß well dr glöff, vertruut up mehr.
Gott Dank singt se in männig Lieder:
Ächter 'n Horizont geiht 't wieder ...

Wi Christen bruuket kien Begaosken;
(beschwichtigen, herunterreden),
wi glöwt an mehr, drüm fier wi Paosken!

Plattdeutsche Pötter-Bücher
aus dem Aschendorff-Verlag Münster;
Immer etwas Besonderes „von hier"!